

# Standpunkt

## Herbst/Winter 2012

Aktuelle Informationen  
für Heikendorf



**CDU** HEIKENDORF



**Liebe Heikendorferinnen, liebe Heikendorfer!**



Auch in dieser Ausgabe des Standpunktes wollen wir, die CDU Heikendorf, Sie über Aktuelles und Wichtiges in unserer Gemeinde informieren. Die Bürger bewegt die Zukunft des „Steffen-Grundstückes“ und sie wollen wissen, was mit dem leerstehenden „Haus am Meer“ und mit der Brandruine „Köppens Gasthof“ geschehen wird.

In Heikendorf wird geplant, geplant, geplant – all dies kostet viel Geld und bisweilen denkt man, dass diese Planerei (B-Pläne, Machbarkeitsstudien, Gutachten aller Art...) gern als Vorwand genommen wird, um nichts Konkretes entscheiden zu müssen.

Welche Rolle spielt dabei ein Bürgermeister? Und welche Qualitäten muss er zukünftig haben, um eine Gemeinde wie Heikendorf managen und unsere Interessen nach außen durchsetzen zu können? Diese Frage wird zu klären sein, wenn man den Anschluss nicht verpassen will.

Aber auch durch die in Kiel regierende Dänen-Ampel kommen nicht nur politisch erledigt geglaubte Geldvernichtungsvorhaben wie die Stadtrahnenbahn wieder auf die Tagesordnung, sondern auch die Stärkung der großen Städte wie Kiel zulasten der Umlandgemeinden. Die Regionalschulen und Förderzentren sollen eingestampft werden, die von den Regierungsparteien SPD, Grünen und SSW ungeliebten Gymnasien werden in Frage gestellt.

Dies alles betrifft Heikendorf in starkem Maße!

Wenn Sie sich für die Mitarbeit in der CDU interessieren, kontaktieren Sie uns gerne. Auf der letzten Seite des Heftes finden Sie alle wichtigen Angaben dazu.

Tade Peetz, Ortsvorsitzender



## Hauptamtlicher Bürgermeister für Heikendorf?

Mit der jüngsten Änderung der Gemeindeordnung kann die Gemeinde Heikendorf nunmehr eigenständig entscheiden, ob sie neben der vorhandenen Amtsverwaltung auch noch einen hauptamtlichen Bürgermeister oder Bürgermeisterin wählt. Dies sollte sehr sorgfältig überlegt und abgewogen werden.



Haupt- oder Ehrenamt: Was passt besser in unser Rathaus?

Unbestritten ist, dass das Modell der Amtsverfassung, d.h. die grundsätzliche Vorbereitung und Durchführung der Beschlüsse der Gemeinde durch die hauptamtliche Amtsverwaltung eher für den ländlichen Raum mit kleineren amtsangehörigen Gemeinden geschaffen wurde. Hier sind die Aufgaben des Bürgermeisters regelmäßig im Rahmen eines Ehrenamtes leistbar. In einzelnen größeren Gemeinden oder kleineren Städten, die nach der Verwaltungsstrukturreform Teil eines Amtes wurden, wird jedoch beklagt, dass ein ehrenamtlicher Bürger-



meister die vielfältigen Aufgaben und Tätigkeiten nicht mehr leisten kann.

Bei der Entscheidung sind aus Sicht der CDU Heikendorf folgende Gesichtspunkte zu berücksichtigen:

Rechtfertigen die vermeintlichen Vorteile eines hauptamtlichen Bürgermeisters die erheblichen Mehrkosten für einen Wahlbeamten der Besoldungsgruppe A14 (Jahresbrutto ca. 50.000€)? Diese würden die Einsparungen, die mit der Amtsbildung verbunden waren, wieder zunichte machen. Besteht nicht die Gefahr, dass über kurz oder lang noch ein weiterer personeller Unterbau auf Kosten der Gemeinde neben der eigentlich zuständigen Amtsverwaltung entsteht?

In anderen Gemeinden wird ein hauptamtlicher Bürgermeister wesentlich damit begründet, dass ein besonderer Aufgabenschwerpunkt im Tourismus (mit eigener Fremdenverkehrsverwaltung) liegt und der Bürgermeister in Personalunion als Werkleiter die Gemeinde- oder Stadtwerke leiten könnte. Beide Gründe treffen auf Heikendorf nicht zu. Zudem ist der gemeindliche Bauhof in den gemeinsamen Amtsbetriebshof integriert worden.

Könnte die behauptete Überlastung eines ehrenamtlichen Bürgermeisters nicht auch daran liegen, dass er unzureichend von der Möglichkeit Gebrauch macht, die Amtsverwaltung mit entsprechenden Aufträgen zu versehen? – Dafür ist sie da!

Kümmert sich der Bürgermeister evtl. um Dinge, für die er gar nicht zuständig ist, etwa im Bereich der staatlichen Weisungsangelegenheiten?

Vor dem Hintergrund der zu Ende gehenden Kommunalwahlperiode besteht keine Eile für eine Entscheidung in dieser Sache. Nach der Wahl sollte das Pro und Contra abgewogen werden. Dann dürfte sich auch herausgestellt haben, ob ein ehrenamtlicher Bürgermeister zur Verfügung steht, der dem Anforderungsprofil gerecht wird, sowie das Engagement und die Zeit für diese wichtige Aufgabe mitbringt.



## **Eigentum verpflichtet**

In der Nacht des 15. Juli 2010 stand der Gasthof Köppen in Flammen. Viele Neuheikendorfer Bürger und Bürgerinnen verfolgten mit Sorge um ihre Häuser den Brand und die mehrstündige Löschaktion der angerückten Wehren.

Diese vielen in lebhafter Erinnerung gebliebene Nacht ist nun mehr als zwei Jahre her. Abgesehen von einem notdürftig aufgestellten Zaun, um der Absicherungspflicht nachzukommen, ist allerdings seither nichts geschehen.



Seit zwei Jahren keine Veränderung



Die Frage, die alle interessiert ist, wie es denn weiter geht. Ein Privatmann hat den Gasthof vor dem Brand erworben. Da von der Ruine keine Gefahr ausgeht und das Grundstück abgesichert ist, besteht rein rechtlich von Seiten der Gemeinde keine Möglichkeit, den Eigentümer zum Handeln zu bewegen.

Es wurden bereits wieder Stimmen laut, sich als Gemeinde zu beteiligen, in dem man das Grundstück erwirbt und z.B. die Ruine selbst abreißt. Solchen Ideen erteilt der CDU-Ortsverband eine klare Absage, da sich bereits bei vielen anderen Gelegenheiten gezeigt hat, dass ein solches Engagement regelmäßig ins finanzielle Chaos führt. Statt dessen schlagen wir vor, an den Eigentümer und die beteiligte Bank zu appellieren, das Grundstück entweder zu verkaufen oder selbst einen Neubau zu errichten. So könnte an dieser Stelle z.B. Wohnbebauung entstehen, die sich in das Umfeld einfügt. Entwürfe dazu hat es im Bauausschuss bereits gegeben.

Die Aufgabe als Sprachrohr für die Gemeinde müsste nach unserem Verständnis der Bürgermeister übernehmen. Wie gesagt, es gibt keine rechtliche Handhabe. Allerdings sollte dies die Gemeinde nicht davon abhalten, den Eigentümer auf seine moralische Verpflichtung in Bezug auf sein Eigentum hinzuweisen.

Wir als CDU-Ortsverband Heikendorf sprechen und klar für eine rasche Beseitigung dieses Schandfleckes aus und werden uns aktiv an einer pragmatischen Lösung beteiligen, damit Neuheikendorf möglichst in 2013 diese unansehnliche Ruine los wird damit an dieser Stelle ein attraktives neues Gebäude entsteht.





## Die Dänenampel: Auswirkungen auf Heikendorf

6. Mai 2012, in Schleswig-Holstein wird gewählt. Zuerst die guten Nachrichten: Die CDU ist wieder stärkste Kraft im Land, die Linke und rechtsradikale Kräfte sind in der Bedeutungslosigkeit angekommen, wo sie auch hingehören. Die Vernunft würde für eine große Koalition aus CDU und SPD sprechen, da dies auch eine stabile Mehrheit im Landtag ergeben würde. Nur leider ist dies mit dem Ego der SPD-Akteure nicht zu machen und somit kommt es zu einem Bündnis aus SPD, Grünen und SSW.



Was hier beschlossen wird, betrifft auch Heikendorf

Foto: arne.list

Die Verlockung war für den SSW wohl zu groß, so dass man auch nicht vor einem Missbrauch der Ausnahme von der 5%-Regel zurück geschreckt ist, um sich nicht mehr auf die Minderheitenvertretung zu konzentrieren, sondern in der Landespolitik wie die anderen, durch den Wähler legitimierten Parteien mitzumischen.

Am Ende der Verhandlungen der drei Koalitionäre ist ein Vertrag herausgekommen, der auch uns in Heikendorf aufhorchen lassen sollte, denn viele Themen können und werden direkten Einfluss auf unsere



Gemeinde haben. Wir möchten hier die unserer Meinung nach wichtigsten ansprechen.

**Gefahr für unser Gymnasium: Der Koalitionsvertrag sieht vordergründig eine Stärkung der Schulen vor. Im Detail wird hierüber allerdings versucht, die Gemeinschaftsschulen zu Lasten der Gymnasien zu bevorzugen. Heikendorfs Schulen, und hierbei besonders das Heinrich-Heine-Gymnasium genießen einen ausgezeichneten Ruf. Dies trägt nicht unerheblich zur Attraktivität Heikendorfs teil. Daher fordern wir: Hände weg von unserer ausgewogenen Schulvielfalt!**

**Stadt-Regional-Bahn: Wir haben bereits im letzten Standpunkt dargelegt, warum die Stadt-Regional-Bahn (SRB) für das Kieler Umland finanziell und konzeptionell unsinnig ist. Besonders Heikendorf würde unter einem dramatisch verschlechtertem Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) leiden, da wir keinen Anschluss an die SRB hätten und durch die erhöhten finanziellen Belastungen aufgrund der SRB der restliche ÖPNV ausgedünnt werden müsste. Äußerst befremdlich ist, dass nach über 10 Jahren (so alt sind die Gutachterzahlen!) jetzt festgestellt wird, dass Rechenfehler vorliegen, die künftige Zahlungsverpflichtungen abmildern können und somit die Zustimmung zum Projekt erleichtern sollen. Schluss mit solchen Profilierungsprojekten, die schon jetzt alleine durch die Voruntersuchungen wertvolles Geld verschwenden!**

**Neue Schulden ohne Ende: Sparen tut weh. Daher hat sich die Koalition dazu entschlossen, lieber den bequemeren Weg zu gehen. Die Zechen sollen dann später andere zahlen. Leider werden wir als Gemeinde dadurch ebenfalls stärker zur Kasse gebeten und zusätzlich durch die Rücknahme des Kommunalhaushaltskonsolidierungsgesetzes zu neuen Ausgaben verleitet. Es werden auch neue Aufgaben auf die Gemeinde zukommen, deren Nutzen mindestens fraglich ist. Auch dies wird Geld kosten, das wir nicht haben.**

**Wir, die CDU Heikendorf, setzen uns seit langer Zeit für einen ausgewogenen Sparkurs in der Gemeinde ein. Das ist nicht immer populär, aber ehrlich. Bitte unterstützen Sie uns dabei mit Ihrer Stimme!**





## **Aktivitäten 2012 des Ortsverbandes**

Neben der alltäglichen kommunalpolitischen Arbeit bietet die CDU in Heikendorf auch Aktivitäten, die sowohl für Mitglieder als auch für Gäste attraktiv sind.

Das beweist z.B. die hohe Resonanz auf unser Angebot per Bus-Shuttle zum Landtagswahlkampfauftakt mit Angela Merkel in die Sparkassen-Arena nach Kiel zu fahren. Die bis in die höchsten Ränge gefüllte Ostseehalle bot einen tollen Rahmen für das bunte Programm und die mitreißenden Worte der Bundeskanzlerin.



Gute Laune vor der Sparkassen-Arena

Unser traditionelles Sommerfest auf dem Nachbau der historischen Hansekogge war auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg. Natürlich trugen das schöne Wetter und der günstige Liegeplatz direkt an der Mole zum sehr guten Zulauf und zur fröhlichen Stimmung bei.

Wir freuen uns besonders darüber, dass sich „die Kogge“ zum Treffpunkt von Jung und Alt entwickelt hat und selbst die Kleinsten ihren Spaß haben, besonders am Glücksrad und an Frau Schraders Popcorn-Maschine.



Sommerfest auf der Hansekogge bei bestem Wetter

Am 29. September haben wir dann noch zum Klönschnack beim Ernte-Bier in Kählers Gasthof eingeladen. Bei dieser Gelegenheit kam es mit den zahlreichen Besuchern in ungezwungener Atmosphäre zu interessanten Gesprächen über die vielen aktuellen Themen in der Gemeinde.

Wir würden uns freuen, Sie bei den nächsten Veranstaltungen, z.B. dem Punschausschank, begrüßen zu dürfen!



## Lidl in Heikendorf: Eine sachliche Darstellung

Das Thema Lidl erregt seit mehreren Monaten die Gemüter in Heikendorf. Die Diskussion ist dabei häufig sehr emotional, was auch gut zu verstehen ist; geht es doch um einen Discounter in bester Lage der Ortsmitte. Wir wollen mit diesem Artikel versuchen, die Fakten aufzuzeigen und somit wieder zu einer Versachlichung der Diskussion beizutragen.

Das ehemalige Gärtnereigrundstück zwischen der Sparkasse und dem Restaurant Amici ist im Besitz der Firma Lidl. An dieser Tatsache kommt man nicht vorbei. Will der Eigentümer diese Fläche nutzen, also bebauen, so gelten für ihn, wie im Übrigen für jeden anderen, die geltenden Rechte und Pflichten.

Da eine Bauvoranfrage für einen Verbrauchermarkt an dieser Stelle eingereicht wurde, mußte der Bauausschuss der Gemeinde tätig wer-



Ein Lidl-Markt von der Stange: So soll es in Heikendorf **nicht** aussehen



den und entscheiden. Es gibt zur Zeit keinen gültigen Bebauungsplan für dieses Gebiet, so dass zunächst nach §34 Baugesetz zu entscheiden ist. Hierbei wird die Bebauung in der näheren Umgebung betrachtet. Die ehemalige Nutzung des Geländes durch eine Gärtnerei, die daneben befindliche Sparkasse, sowie das Restaurant Amici ermöglichen einen Verbrauchermarkt mit einer Größe von bis zu 799qm.

Gleichwohl hat die Gemeinde auf einen in Aufstellung befindlichen Bebauungsplan und eine Veränderungssperre hingewiesen. Hiergegen hat die Firma Lidl geklagt. Sollte sie Erfolg haben, stünde dann auf dem Grundstück ein „gewöhnlicher“ Lidl-Markt von der Stange.

Unser Anliegen als CDU-Ortsverband Heikendorf war stets, nach Erkenntnis (auch Rechtsberatung) mit dem Eigentümer zu verhandeln, um mehr als nur einen Markt an dieser Stelle entstehen zu lassen. Wir setzen uns für den Bau von barrierefreien Wohnungen ein, je mehr desto besser. Auch wollen wir die Lage der Gebäude und Parkfläche weitestgehend mitbestimmen! Dies ist nur gemeinsam mit der Firma Lidl möglich. Deshalb bauen wir auf eine konstruktive Zusammenarbeit, damit in einem städtebaulichen Vertrag die Belange der Gemeinde berücksichtigt werden.

Vereinzelt wurde in der Öffentlichkeit der Eindruck erweckt, eine Lösung ohne Beteiligung des Eigentümers, also der Firma Lidl, wäre möglich. Dem widersprechen wir ausdrücklich. Diese Möglichkeit wäre nur gegeben, wenn die Gemeinde im Besitz der Fläche wäre oder zuvor ein rechtsgültiger Bebauungsplan bestanden hätte.

Deshalb ist es das Ziel des CDU-Ortsverbandes Heikendorf: Ein Lidl-Markt mit **ansprechendem Aussehen** kombiniert mit **vielen barrierefreien Wohnungen** und einem auch für das umgebende Gewerbe **akzeptabler Ausrichtung des Sortimentes!**



## **Haus am Meer**

Die Schilder „Zu verkaufen“ sind nicht mehr in den Fensterscheiben des stillgelegten „Haus am Meer“ zu sehen. Scheinbar möchte der Eigentümer nun selber investieren. Diesen Eindruck konnte man gewinnen, da ein „Vertreter“ des Eigentümers des „Haus am Meer“ im öffentlichen Teil der Bauausschuss-Sitzung am 13.08.2012 anwesend war und sich den Planungsstand vom Städteplaner Herrn Blank erläutern ließ.



Seit Jahren ein Schandfleck in Heikendorf

Das „Haus am Meer“ ist Teil des Bebauungsplanes Nr. 52, für welches die CDU eine touristische Wiederbelebung vorsieht. Für die CDU ist dort keine reine Wohnbebauung vorstellbar, sondern nur in Kombination mit einem wiedereröffneten Hotel- und Restaurantbetrieb. Die CDU Heikendorf setzt sich dafür ein, dass dieser zunehmend verfallende



Baukörper schnellstmöglich abgerissen und im Rahmen des Touris- muskonzeptes durch einen sich in die Umgebung einpassenden Neu- bau ersetzt wird. Dabei hat die CDU zwischen wirtschaftlichen Aspekten eines möglichen Investors und der freien Blickachse abzu- wägen: Für die Rentabilität und Zukunftsfähigkeit eines Hotelbetrie- bes wird es immer entscheidender, dass eine „Busladung“ an Personen im Hotel untergebracht werden kann, d.h. dass mindestens 30 Hotelzimmer darstellbar sind. Ohne solche wirtschaftlichen Rah- menbedingungen würde das „Haus am Meer“ vermutlich noch Jahre oder Jahrzehnte vor sich hin rotten.

Um diese Wirtschaftlichkeit erreichen zu können, wurde in einer Kompromisslösung zusammen mit Teilen der anderen Fraktionen in der Bauausschuss-Sitzung am 13.08.2012 beschlossen, dass die Hotel- höhe im nördlichen, am angrenzenden Wäldchen liegenden Drittel des Hotels 14,5m beträgt. In den beiden anderen Dritteln des Gebäu- des ist lediglich eine zweigeschossige Bauweise zulässig, um die Blickachse von der Hafestraße und Teilen der Friedrichstraße in Richtung Kieler Förde zu erhalten. Der Baukörper eines geplanten Neubaus steigt also in drei Stufen in Richtung des Wäldchens. Damit geht die CDU auch auf Bürgerwünsche nach teilweiser freier Blickachse ein, so dass ein ausgewogener Kompromiss zwischen Wirt- schaftlichkeit und Bürgerwünschen gefunden werden konnte.

Es bleibt zu hoffen, dass der Investor seine Planungen fortsetzt und konkretisiert, damit auch dieser „Schandfleck“ bald durch einen at- traktiven Neubau mit Restaurant ersetzt werden kann. Die CDU setzt sich dafür ein, dass auch die Gemeinde ihren Teil für den Fortschritt des Projektes leistet. Vorplatz und Brücke müssen mit einem zukünftigen Bauherren beraten und überplant werden. Ein kleiner Teil des Wäldchens könnte aus unserer Sicht in das Baukonzept mit einbezogen werden, wenn dadurch eine touristische Aufwertung des Areals zu erreichen ist.





## **Liebe Bürgerinnen und Bürger in Heikendorf,**

über die großartige Unterstützung für meine erneute Nominierung zum CDU- Bundestagskandidaten für den Wahlkreis Plön-Neumünster-Segeberg/Nord habe ich mich sehr gefreut. Das gute Ergebnis bestärkt mich in meinem Bemühen, Ihre Stimme in Berlin zu sein und auch weiterhin für unsere gemeinsamen Interessen in Berlin einzustehen.



**Dr. Philipp Murmann**  
Mitglied des Deutschen  
Bundestages

Neben meiner Arbeit im Deutschen Bundestag ist für mich das Engagement vor Ort besonders wichtig. Der Wohlstand in Deutschland kann nur mit leistungsfähigen Gemeinden und Landkreisen gesichert werden. Mit unserem Bildungspaket und der schrittweisen Übernahme der Kosten für die Altersgrundsicherung haben wir daher in der christlich-liberalen Koalition die größte Kommunalentlastung in der Geschichte unseres Landes in die Wege geleitet.

Die Stärkung der frühkindlichen Bildung ist ein weiterer Schwerpunkt meiner Tätigkeit. Deswegen unterstütze ich nicht nur den weiteren Ki-



ta-Ausbau und das Programm „Sprache & Integration“ des Familienministeriums. Mit verschiedenen Partnern habe ich darüberhinaus im Kreis Plön das Bildungsnetzwerk „Kleine Küstenforscher“ gegründet. Durch einfache Experimente sollen Mädchen und Jungen schon im Kindergartenalter spielerisch für Naturwissenschaft und Technik begeistert werden.

Als Heikendorfer freue ich mich zudem ganz besonders, dass wir endlich eine gemeinsame Möglichkeit gefunden haben, den Fördewanderweg barrierefrei zu gestalten. In mehreren Abstimmungsrunden konnten wir die Bundeswehr dazu bewegen, einer konstruktiven und bezahlbaren Lösung zuzustimmen. Im Frühjahr 2013 können die Bauarbeiten für den Fördewanderweg beginnen.

*Mit bestem Gruß  
Joh. P. J. J. J.*

P.S.: Möchten Sie mein „Berlin-Info“ zum Ende jeder Sitzungswoche erhalten? Dann schicken Sie mir bitte eine E-Mail an:  
[philipp.murmann@bundestag.de](mailto:philipp.murmann@bundestag.de)

So können Sie Dr. Philipp Murmann erreichen:

Dr. Philipp Murmann  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Telefon : 030 - 22 77 15 21  
Fax : 030 - 22 77 65 21



## **Mühlenau aus Sicht der CDU Heikendorf**

Sie kennen die Mühlenau? Dann wissen Sie, dass dieser Bach in den Mühlenteich bei der Gärtnerei mündet und von dort weiter durch den Auwald in die Ostsee. Über die Mühlenau, bzw. den Teich wird ein Großteil Neuheikendorfs, Teile Altheikendorfs und ein Teil Mönkebergs entwässert.



Um diese Funktion auch in Starkregenzeiten zu gewährleisten, ist eine stetige Unterhaltung dieser Gewässer erforderlich. Den Umfang der Unterhaltung regelt u.a. ein Vertrag zwischen der Gemeinde und dem Eigentümer. Hier ist eindeutig festgehalten, dass die Gemeinde für die stetige Entwässerung zu sorgen hat. Dies bedeutet auch, Hindernisse, also Äste oder ähnliches, z.B. vor den Durchläufen zu entfernen. Bisher waren alle, Bürger, Gemeinde und Eigentümer zufrieden.



Als im Rahmen von genehmigten Pflegemaßnahmen im Uferbereich einzelne Bäume gefällt wurden, hat man dies zum Anlass genommen, den Bereich unter besonderen Schutz stellen zu wollen. Ein Planer wurde beauftragt, ein Ausschuss tagte mehrmals, die Verwaltung wurde beschäftigt. Was wurde beschlossen? Eine Satzung ohne Neuigkeiten, ohne neue Regeln, die über die bestehenden Gesetze, Verordnungen und Verträge hinausgehen, auch nicht hinausgehen kann!

Da fragt man sich, wozu das Ganze? Die CDU Heikendorf hat die gesamte Planung aufgrund der zuvor geschilderten Sachverhalte von Anfang an kritisch gesehen. Um nicht falsch verstanden zu werden, Natur- und Landschaftsschutz sind heute wichtiger denn je, und es gilt, schützenswerte Landschaftsteile, zu denen auch die Mühlenau gehört, zu erhalten. Aber genau das war bei der Mühlenau bereits mit den bisherigen Gesetzen (z.B. Bundes- und Landesnaturschutzgesetz, Landeswassergesetz, Abfallwirtschaftsgesetz, Landesbodenschutzgesetz, Landeswaldgesetz, Baumschutzsatzung) sichergestellt.

Die neue Satzung regelt nichts, was nicht auch in den erwähnten Gesetzen steht, es lohnt sich, einmal den §4 (Verbote) mit §5 (zulässige Handlungen) und §7 (Ausnahmen und Befreiungen) zu vergleichen. Wenn es aus der Sicht der Satzungsbefürworter ein Vollzugsdefizit gibt, dann sollten sie dies auch beim Namen nennen, Unrechtmäßigkeiten lassen sich auch ohne neue Satzung verfolgen.

Wir haben stets auf die „Inhaltsleere“ der Satzung hingewiesen, aber auch auf die wichtige Funktion der Mühlenau für die Oberflächenentwässerung. Die neue Satzung hat die Gemeinde viel Zeit und Geld gekostet, das nun an anderer Stelle fehlt. Hoffentlich sind die dafür verantwortlichen Parteien im Einsparen dieses Geldes genau so konsequent!



## Heikendorfer Schulwege sicherer machen!

Wer morgens durch den Schulredder fährt, kann sie kaum übersehen: Die vielen Schulkinder, die über den großen Parkplatz oder von der Dorfstraße kommend auf den Schulhof der Grundschule strömen.

Was man dabei allerdings auch beobachten kann: Viele Autofahrer, die gerade in der dunklen Jahreszeit die Kleinsten fast übersehen – das Anfahren und Abstoppen am Übergang zum Schulhof und etwas weiter bei der OGTS verunsichert die unerfahrenen, kleinen Verkehrsteilnehmer.

Es gehört allerdings auch zur ganzen Wahrheit, dass es zum Teil gerade die Eltern sind, die ihre Kinder gerade vorher abgesetzt haben, um dann zügig zur Arbeit zu kommen.

Leider fehlen – bedingt durch schulstrukturelle Änderungen – die bewährten Schülerlotsen an dieser Stelle, die für eine sichere Querung sorgen.



Gefahr auf dem Schulweg

Die CDU in Heikendorf regt ein Konzept zur verbesserten Sicherheit der Schulkinder in diesem Bereich an, das vor allem die so genannten „Ein-Euro-Jobber“ einbezieht, die hier sehr sinnvoll tätig werden könnten. Dieses Konzept sollte zusammen mit der Schule, dem Elternbeirat und der Trägergesellschaft der „Ein-Euro-Jobber“ erarbeitet und von der Kommunalpolitik begleitet werden.



## **Haben wir Ihr Interesse geweckt?**

Dann werden Sie doch Mitglied im CDU Ortsverband Heikendorf. Wir bieten jedem Interessierten die Möglichkeit sich aktiv an der Gestaltung unserer Ortspolitik zu beteiligen, sei es in einem der vielen Ausschüsse oder aber bei unseren vielfältigen Aktionen, wie Punschausschank oder Sommerfest auf der Hansekogge.

Natürlich sind Sie auch herzlich willkommen, wenn Sie uns nur durch Ihre Mitgliedschaft unterstützen und ein Zeichen setzen wollen.

Sie erreichen Tade Peetz telefonisch unter 2 39 19 35 oder Gerald Baden unter 56 74 07. Im Internet finden Sie uns unter [www.cdu-heikendorf.de](http://www.cdu-heikendorf.de)

Oder füllen Sie einfach das Kontaktformular aus und senden es an die unten stehende Adresse. Wir setzen uns dann umgehend persönlich mit Ihnen in Verbindung.

---

### **Ja, ich interessiere mich für eine Mitgliedschaft im CDU Ortsverband Heikendorf.**

Mein Name: \_\_\_\_\_

Meine Adresse: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Email: \_\_\_\_\_